

Jetzt mit
kassenärztlicher
Ermächtigung

Saarbrücker Adipositaszentrum

Erste Adresse in Sachen Adipositas-
und metabolische Chirurgie



Klinikum Saarbrücken
DER WINTERBERG



Unser Team



**Dr. med. Dr. habil.
Gregor A. Stavrou, FEBS**

Chefarzt der Klinik für
Allgemein- u. Viszeral-
chirurgie, Thoraxchirurgie,
Chirurgische Onkologie



**Dr. med.
Barbara Jacobi**

Oberärztin der Klinik für
Allgemein- u. Viszeral-
chirurgie, Thoraxchirurgie,
Chirurgische Onkologie,
Adipositaschirurgie



**Dr. med.
Akram Gharbi**

Oberarzt der Klinik für
Allgemein- u. Viszeral-
chirurgie, Thoraxchirurgie,
Chirurgische Onkologie



Dr. Annette Hammes

Fachärztin für Allgemein-
medizin, Diabetologie,
Adipodologin GGG



Maria Käfer

Fachkoordinatorin für
Adipositas und metabolische
Erkrankungen, Medizinische
Fachangestellte, Leitung der
Adipositaselbsthilfegruppe
„SHG Winterberg“



**Prof. Dr. med.
Winfried Häuser**

Ärztlicher Leiter Schwer-
punkt Psychosomatik

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, liebe Patientin, lieber Patient,

die Adipositas (krankhaftes Übergewicht) betrifft immer mehr Menschen in allen Alters- und Gesellschaftsgruppen. In Deutschland sind mittlerweile fast 50% der Bevölkerung übergewichtig.

Viele gesundheitliche Risiken sind bekanntermaßen eng mit dem krankhaften Übergewicht verbunden, z. B. der Bluthochdruck, die Zuckerkrankheit (Typ 2-Diabetes), Depressionen, Fettstoffwechselstörungen, Gelenkbeschwerden und die Unfruchtbarkeit bei Frauen, um nur einige zu nennen. Diese Erkrankungen können die Lebenserwartung um mehrere Jahre verkürzen.

Die Vorbeugung und Therapie des krankhaften Übergewichts ist mittlerweile zu einer zentralen medizinischen Aufgabe geworden. Im sowie um das Klinikum Saarbrücken herum steht Ihnen hierfür ein interdisziplinäres Spezialistenteam zur Verfügung.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen unser in Stufen gegliedertes Behandlungskonzept, welches konservative und operative Ansätze bietet, und die hierbei kooperierenden medizinischen Partner, vorstellen. Außerdem sollen die folgenden Ausführungen unseren Patientinnen und Patienten bzw. interessierten Personen als Informationsquelle und Ratgeber dienen.

Wir wünschen uns, dass diese Broschüre Ihnen hilft, für Ihre Fragen und Anliegen kompetente Ansprechpartner zu finden. Packen wir es gemeinsam an.

Ihr Team vom Saarbrücker Adipositaszentrum

Erste Hilfe bei Übergewicht im Kompetenzzentrum für Adipositaschirurgie Saarbrücken

Unser therapeutisches „Stufenkonzept“ basiert auf aktuellen Leitlinien und neuesten Studien.

Stufe I: Termin im zertifizierten Kompetenzzentrum für Adipositaschirurgie

Die ehrliche und genaue Beantwortung des Anamnesebogens ist von essentieller Wichtigkeit und bildet die Basis für ein vertrauensvolles Verhältnis. In unserem Erstgespräch werden wir gemeinsam den Anamnesebogen besprechen. Sie erhalten eine Laufmappe sowie alle notwendigen Informationen für die Behandlung von krankhaftem Übergewicht.

Stufe II: Multimodales Therapiekonzept (MMK)

Gemeinsam legen wir die Umsetzung unseres multimodalen Therapiekonzeptes (MMK) fest, welches sich über einen Zeitraum von drei bis sechs Monaten erstreckt. Die erste und wichtigste Maßnahme zur Gewichtsreduktion ist und bleibt ein maßvolles Essverhalten in Kombination mit ausreichender Bewegung. Hierzu gehören verschiedenste Therapieprogramme unter stationären und ambulanten Bedingungen wie beispielsweise Rehabilitationsmaßnahmen, Teilnahme an Selbsthilfegruppen und Verhaltenstherapien.

Es beinhaltet:

- **Ernährungstherapie**

Eine professionelle Ernährungsberatung ist eine wichtige Voraussetzung für eine langfristige Ernährungsumstellung. Sie erhalten von uns eine individuelle Beratung mit praktischen Tipps (z. B. richtiges Einkaufen, Kochen und die bewusste Lebensmittelauswahl, die Gestaltung regelmäßiger Mahlzeiten etc.). Nach der Analyse Ihres Ernährungsprotokolls wird ein individueller Ernährungsplan für Sie erstellt.

Die Ernährungsberatung begleitet Sie durch den Prozess. Die monatlich stattfindende Beratung beginnt drei bis sechs Monate vor der Operation. Nach der bariatrischen Operation ist diese Beratung weiterhin erforderlich und sollte lebenslang wahrgenommen werden. Die Kosten werden in der Regel anteilig von den Krankenkassen übernommen.

- **Bewegungstherapie**

Sie sollten regelmäßig zwei Stunden pro Woche einer sportlichen Betätigung in Form von Kraft- und Ausdauersport nachgehen. Dies kann über eine Mitgliedschaft in einem Sportverein, Fitnessstudio, Reha-Sport, Aqua-Fitness oder vergleichbaren Strukturen erbracht werden. Wir haben Kooperationspartner, die entsprechende Adipositasgruppen betreuen. Die Informationen bekommen Sie bei uns vor Ort.

- **Psychosomatische Betreuung**

Bei der psychosomatischen Diagnostik wird überprüft, ob seelische Begleit- und Folgeerkrankungen der Adipositas vorliegen. Weiter wird geprüft, ob eine Essstörung (z. B. Binge-Eating) zum Übergewicht geführt oder beigetragen hat. Essstörungen, Depressionen und Angststörungen, die möglicherweise einen negativen Einfluss auf die Adipositas und ihre Behandlung haben, müssen psychotherapeutisch behandelt werden. Bei einigen Patienten zeigen sich die psychischen Probleme erst nach einem operativen Eingriff und machen dann eine weitere psychotherapeutische Behandlung notwendig.

Stufe III: Antragsstellung

Nach Ausschöpfung aller konservativen Maßnahmen bleibt manchmal nur noch der operative Eingriff. Hier werden Sie über den Prozess der Antragsstellung sowie die einzuhaltenden Fristen informiert. Wir unterstützen Sie bei Ihrem persönlichen Antrag. Das Saarbrücker Adipositaszentrum wird nach vollendetem Multimodalen Therapiekonzept (MMK) ein Gutachten erstellen, welches Sie dann bei Ihrer Krankenkasse einreichen können.

Stufe IV: OP -Vorbereitung

Wir führen alle OP-Verfahren sowie endoskopische Techniken (**Schlauchmagen / Magenbypass / Mini-Bypass / Magenballon/ Magenband-Explantation**) durch. Hier werden Sie ausführlich über den Ablauf vor, während und nach der Operation aufgeklärt. Eine fachübergreifende Begleitung ist für uns selbstverständlich.

Entsprechend den aktuellen Leitlinien führen wir alle bariatrischen Operationen minimal-invasiv, also endoskopisch, durch.

Stufe V: Stationärer Aufenthalt

In der Regel sind Sie zur Operation drei bis vier Tage bei uns im Krankenhaus. Eine erfahrene Abteilung für Intensivtherapie, sowie die Expertise aller medizinischen Fachabteilungen gewährleisten eine moderne und auf neuesten Studien basierende medizinische Rundumbetreuung. Von unseren Ernährungsexperten erhalten Sie täglich eine genaue Anleitung zu ihrem individuell zusammengestellten Kostenaufbau nach der Operation.

Stufe VI: Nachsorge

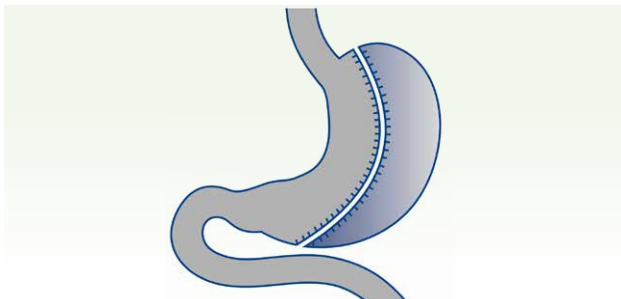
Sie haben nun die letzte Stufe erreicht. Um einen dauerhaften und langfristigen Erfolg zu verzeichnen, ist eine lebenslange Nachsorge durch unser interdisziplinäres Team erforderlich. Die Nachsorgetermine orientieren sich an dem Operationstermin. Der erste Nachsorgetermin findet eine Woche nach dem Eingriff statt, vier Wochen nach der Operation ist der Folgetermin geplant. Im Anschluss vereinbaren wir im ersten Jahr alle drei Monate einen Termin zur Nachsorge. Während der Termine werden offene Fragen besprochen und bei Problemen wird nach individuellen Lösungen gesucht. Im zweiten Jahr nach dem Eingriff finden die Nachsorgetermine alle sechs Monate statt, im Anschluss im dritten Jahr jährlich.



Wir bieten sämtliche operative Verfahren zur Gewichtsreduktion in minimal invasiver Technik an.

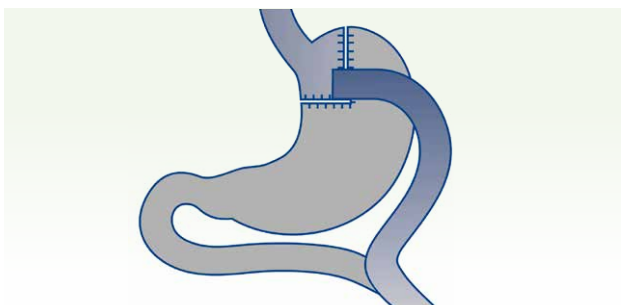
Operationsverfahren

Schlauchmagen (Sleeve gastrectomy)



Bei diesem Operationsverfahren entfernen wir einen großen Teil des Magens. Übrig bleibt ein etwa zwei bis drei Zentimeter dicker schlauchförmiger Restmagen mit geringerem Füllungsvolumen. Somit können Sie nur wenig Nahrung auf einmal zu sich nehmen und fühlen sich schneller satt. Gleichzeitig wird durch die Teilentfernung des Magens viel weniger vom „Hungerhormon“ Ghrelin freigesetzt, so dass auch das eigentliche Hungergefühl nach der OP deutlich reduziert ist.

Magenbypass



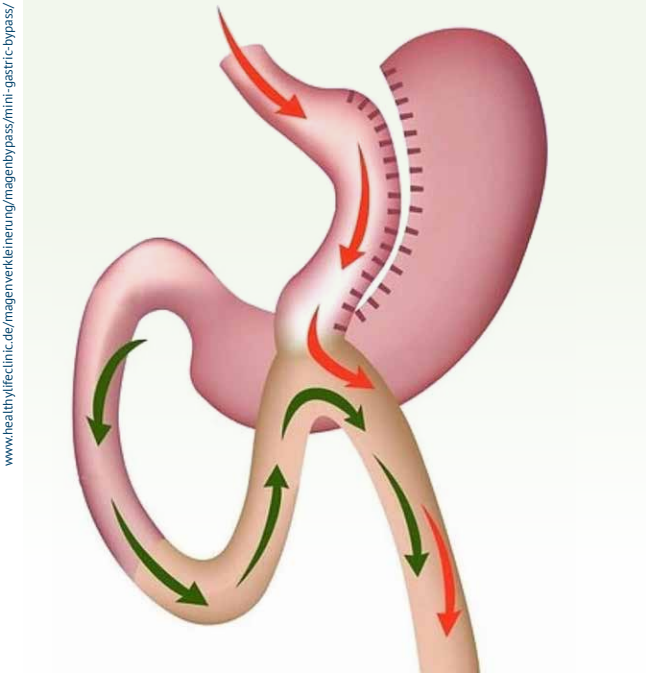
Der Magen wird hierbei in zwei Teile getrennt: einen kleinen „Vormagen“ und in den größeren Restmagen. Zusätzlich wird der Dünndarm funktionell verkürzt und mit dem „Vormagen“ neu verbunden und damit so umgeleitet, dass sich die Nahrung und die Verdauungssäfte erst im mittleren Dünndarm vermengen. Die Nahrungsaufnahme in den kleinen „Vormagen“ und die Nahrungsverwertungsstrecke im Dünndarm werden hierdurch deutlich reduziert.



Operationsverfahren

Mini-Gastric Bypass

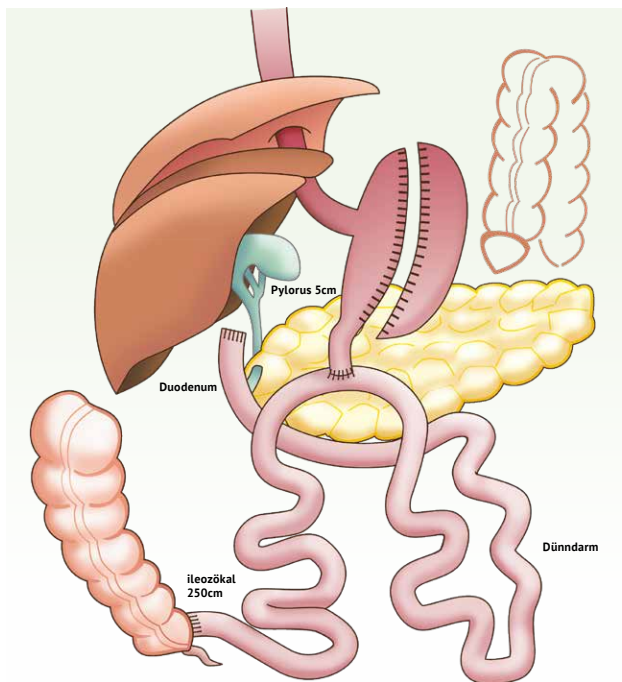
(MGB; Omega-Loop oder 1 Anastomosenbypass)



Dies ist eine besondere Form der Magenbypass-Operation, hier wird nur eine Neuverbindung zwischen dem Magenpouch und dem Dünndarm hergestellt, deshalb auch Ein-Anastomosen-Bypass genannt.

Operationsverfahren

S.A.D.I.-S (single anastomosis duodeno-ileal Bypass – with sleeve gastrectomy)



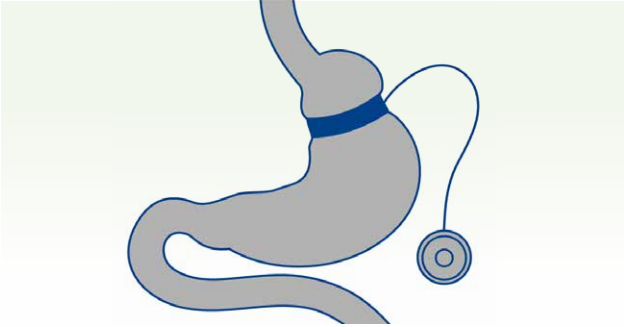
Diese Operation wird in der Regel als Zwei-Stufenkonzept durchgeführt.

Im ersten Schritt erfolgt eine Schlauchmagenoperation. Im zweiten Schritt wird der Zwölffingerdarm nach dem Magenpförtner (Pylorus) durchtrennt. Im Anschluss wird dann nur eine Anastomose (Neuverbindung) zwischen Dünndarm und Magen angelegt. Es resultiert dann eine gemeinsame Verdauungsstrecke von 250 cm.

Der Vorteil dieser Technik liegt in der Erhaltung des Magenpförtners, so dass die aufgenommene Nahrung kontrolliert und schrittweise an den Dünndarm abgegeben wird. Die SADI-S Operation ist auch sehr gut als Revisionsoperation nach Sleeve-Resektion geeignet, wenn die Gewichtsreduktion nicht ausreichend ist und ggf. noch Diabetes Typ II vorliegt.

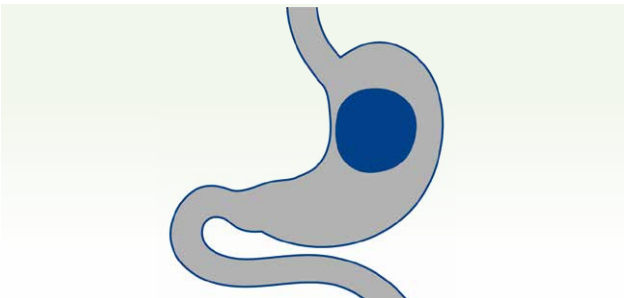
Operationsverfahren

Magenband (gastric banding)



Während einer Bauchspiegelung wird ein weiches Kunststoffband um den oberen Teil des Magens gelegt. Der Magen hat nun die Form einer Sanduhr. Bei den Mahlzeiten sammelt sich schnell die Nahrung im oberen kleineren Magenanteil und wird nur langsam in den unteren Magen weitergeleitet. Daher fühlen Sie sich schneller und für längere Zeit satt. Im Magenband ist ein kleiner Ballon integriert, der mit Flüssigkeit aufgefüllt (verstellt) werden kann. So kann der Durchlass reguliert und damit die Nahrungsaufnahme gesteuert werden.

Magenballon



Der Magenballon wird während einer Gastroskopie in den Magen eingebracht. Wenn der Ballon im Magen entfaltet ist, simuliert er eine Füllung des Magens. So wird ein Sättigungsgefühl erzeugt. Es ist unumgänglich, das Ess- und Bewegungsverhalten entsprechend umzustellen. Das System sollte nicht länger als 6 - 8 Monate im Magen verbleiben. Entfernt wird der Ballon ebenfalls mittels Endoskopie.

Kooperationspartner im Netzwerk

Klinikum Saarbrücken

Klinik für Allgemein- u. Viszeralchirurgie, Thoraxchirurgie, Chirurgische Onkologie

Chefarzt Dr. med. Dr. habil. Gregor Stavrou, FEBS

Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Infektiologie und Psychosomatik

Chefarzt Prof. Dr. med. Daniel Grandt

Schwerpunkt Psychosomatik

Ärztlicher Leiter: Prof. Dr. med. habil. Wilfried Häuser

Funktionsbereich Diabetologie und Endokrinologie

Dr. med. Annette Hammes

Niedergelassene Fachärzte / Ernährungsberatung

Plastische Chirurgie

Dr. med. Barbara Veldung, Saarbrücken /

Kreiskrankenhaus Sankt Ingbert

MVZ Medicovert Saarbrücken

Dr. med. Bettina Stamm M.A.

Internistische Gemeinschaftspraxis Eschberger Hof /
Zentrum für Ernährungsmedizin und Prävention (ZEP),
Saarbrücken

Dr. med. Claudia Thiel

Dr. Gökmen Gül, Facharzt für Innere Medizin,
Diabetologie und Ernährungsmedizin

Alexander Segner, Dr. med. Désirée Braun, Sascha Kirsch,
hausärztlich-internistische Gemeinschaftspraxis, St. Ingbert

Ernährungsberatung Dipl. oec. troph. Heike Dillinger, Kirkel

Dr. Hubert Kandels/Dr. Peter Rauber, St. Wendel

Selbsthilfegruppen

Adipositas Hilfe Saarbrücken Winterberg

Adipositas Netzwerk e. V.


Kontakt

Klinikum Saarbrücken

Klinik für Allgemein- u. Viszeralchirurgie, Thoraxchirurgie,
Chirurgische Onkologie
Chefarzt Dr. med. Dr. habil. Gregor Stavrou, FEBS

Saarbrücker Adipositaszentrum
Leitung: Oberärztin Dr. med. Barbara Jacobi
KV Ermächtigung für Adipositasmedizin
Winterberg 1
66119 Saarbrücken

Adipositasprechstunde:

nach telefonischer Vereinbarung,
Tel. 0681 963 2447 oder 963 34171
Fax 0681 963 4111
E-Mail:  azsaarbrueecken@klinikum-saarbrueecken.de

So finden Sie uns

... mit dem Bus:
Ab Bahnhof: Buslinien 108, 128
Ab Universität: Buslinie 136

... mit dem Auto:
Autobahn A 620 Abfahrt St. Annual. Von dort folgen
Sie bitte der Ausschilderung zum Klinikum Saarbrücken.



www.klinikum-saarbrueecken.de

Klinikum Saarbrücken
DER WINTERBERG

